

ich
ein streuner
in den straßen

verfolgte mich jemand
und bemalte eine karte mit
den wegen, die ich geh. sie wäre
schwer von farbe. und noch schwerer
lesbar, dicht, wirr, in hektik verknickt-geknüllt

mit mir

zogen
ge zerrt &
schoben

durch
supermarktgänge
gassen, promenaden
über restaurantterrassen
schlangenlinien um buffets

tango mit tischen

sehen
sucht

zerlebt

wie ich

urge
magnetism

immerkurzdavor
den mund zu öffnen
frage schon auf
meiner zunge

selbst
wenn

ich schlau war
und vorausschauend also
geld und karte nicht dabei
aber der druck, der drang

z u
l a u t
u n d
a l l e s
t a u b

– ob das wohl übrig sei

wird

ist's
vor
bei

*ein platz,
kürzlich verlassen.
messer. teller. tassen.
restepizzarandnochda*

zwing

mich
vielleicht

noch

ein
stück
weiter

letzte kraft
3 % akku
höchstens

eine
viertelstunde
später

geh ich
aus.

es zieht mich
\ tunnel \
durch

bahnhofspassagen
zu regalen mit
tablets

umsehendetektivblick-uhrticktangstadrenalin

...
als
wollte
irgendjemand

außer
mir

noch haben, was ich stehle
nicht mal angucken, oder auch
nur dran denken, was mich denkt
daran, die hand hin auszustrecken
geschweige denn, es gottbewahre
zu berühren und himmelhilf in
den ansatz einer nähe zu
lippen zu bewegen

als
wäre
noch
irgendwer

so

gestört.

ich raffe, was
liegen gelassen
angebrochen
abgebissen ist

werfe
ein
und
schlucke

ich
mülltonne
für fremde